

Vorwort

Die hier veröffentlichten Beiträge sind die Frucht der Frühjahrstagung des Konstanzer Arbeitskreises im Jahre 2014, die vom 8. bis zum 11. April nicht am traditionellen Ort im Familienerholungsheim der Erzdiözese Freiburg auf der Insel Reichenau stattfand, sondern wegen dort notwendiger Umbauarbeiten auf das Nordufer des Untersees ausweichen musste und im Haus St. Elisabeth in Hegne gastliche Aufnahme fand. Das Thema »Die römische Kurie und das Geld. Von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zum frühen 14. Jahrhundert« markiert eine Forschungslücke, denn in so gut wie keiner der Geschichten des Papsttums im Mittelalter wird dieser Phase der wirtschaftlichen Entwicklung Europas, die einen Übergang zur expandierenden Geldwirtschaft bedeutet, die adäquate Aufmerksamkeit gewidmet. Zusätzlich zu den dort gehaltenen und für den Druck überarbeiteten und teilweise stark erweiterten Vorträgen, wobei die intensiven Diskussionen in die schriftlichen Fassungen einfließen, kommen hier drei weitere Beiträge zum Abdruck, deren Autoren sich rasch und bereitwillig zur Verfügung stellten, um das Thema der Finanzierung der römischen Kurie mit ihren Forschungen abzurunden. Dafür sei Hans-Jörg Gilomen, Andreas Büttner und Marco Vendittelli herzlich gedankt. Zu danken ist auch allen Referentinnen und Referenten der Tagung in Hegne, dass sie ihre Themen so engagiert bearbeitet sowie den Drucklegungsprozess mit Geduld begleitet haben. Dank gebührt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der genannten Frühjahrstagung, denn sie haben durch ihre Diskussionsvoten sehr zum Gelingen dieses Symposiums beigetragen. Im Tagungsprotokoll sind alle mündlichen Beiträge dokumentiert. Herr Jürgen Weis vom Jan Thorbecke Verlag hat die Drucklegung dankenswerter Weise mit der gewohnten Sorgfalt betreut.